



Werder Bremen

Grundordnung 3-5-2 (def. 5-3-2 MFP)



VfL Bochum

Grundordnung 4-2-3-1 (4-3-3 AGP)



31 (xG 25,9)

41 (xG 34,6)

7 (16.)

2 (11.)

4 (1.)

48,9 %

Nahezu gleich in allen 4
Angriffszonen

15. (15. bei Sprints in Spielrichtung)

Tore (xG)

Gegentore

Konter-Gegentore

Konter-Tore

Standard-Gegentore

Ballbesitz

Zone der Torerzielung

Sprints

24 (xG 23,4)

51 (xG 45,6)

4 (10.)

2 (11.)

15 (18.)

46,9 %

38% am linken Flügel

14. (16. bei Sprints in Spielrichtung)

Schiedsrichter: Florian Badstübner | 4. Offizieller: Dr. Max Burda

Fazit: „Welche der beiden Mannschaften findet ihren Zielspieler?“

Im Bremer Weserstadion treffen am Samstag zwei Mannschaften aufeinander, die beide keine flachen Lösungen im Spielaufbau suchen. Bei Werder ist die Offensivreihe mit Duksch und Füllkrug auf den langen Ball eingestellt und versucht mit Ablagen auf die nachrückenden Spieler, so ins gegnerische Drittel zu kommen. Gefährlich ist auch die rechte Seite mit dem Schienenspieler Weiser, der seine Rolle immer sehr offensiv interpretiert und an die gegnerische Kette im Spielaufbau hochschiebt, um dort seine 1vs1 Qualität einzusetzen. Werder wird mehr Ballbesitz haben und muss Lösungen in der ersten Aufbauebene finden, wo sich Bremen bisher schwer tut einen sicheren und geordneten Aufbau zu finden. Defensiv benötigen sie eine gute Tiefensicherung gegen die schnellen Bälle vom Bochumer Torwart Riemann, die gefährlich hinter die letzte Kette geschlagen werden. Eine weitere Frage wird die Verteidigung des doppelt besetzten Flügels durch Bochum sein, die die Bremer Abwehr ins vertikale Verschieben bringen kann und dadurch Lücken aufzeigen wird.

Bochum spielt einen (zu) einfachen und berechenbaren Fußball, indem im Spielaufbau lange Bälle auf Zielspieler Hofmann geschlagen werden, der die Bälle klatschen lässt oder auf die Flügel ablegt und wieder tief geht. Tiefe Bälle hinter die Bremer Außenverteidiger wären aber ein weiteres offensives Mittel, um Hofmann mit Flanken zu füttern. Außerdem schießt Bochum aus fast allen Lagen mit wechselndem Erfolg. Gegen den Ball werden die drei offensiven Spieler die 3er-Kette von Bremen anlaufen und versuchen zu Ballverlusten zu bringen. Sollte das Angriffspresing überspielt werden, sind die zentralen Zweikämpfe in der Mittelfeldzentrale der Schlüssel des Spiels. Beide Mannschaften weisen dieselben Werte auf, so dass die Tagesform entscheiden wird.